

2.3.1 Begründungen Zuschüsse

Nachrichtlich: Folgende Neuanträge gingen beim Jugendamt ein, eine Zuschussbewilligung ab dem Haushaltsjahr 2017 wäre aus Sicht der Verwaltung wünschenswert, wird aufgrund der schwierigen Haushaltslage für 2017 nicht vorgeschlagen:

Produkt Bezeichnung

Produkt Bezeichnung	
ZAB Koordinierungsstelle für Umgangspflegschaften ISKA gGmbH	
<u>Ziel:</u> Aufbau einer Koordinierungsstelle für Umgangspflegschaften (= vom Familiengericht eingesetzte Ergänzungspfleger/innen, welche die Förderung des Umgangs zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil unterstützen, insbes. bei sehr konflikthaften Trennungen). Diese soll übergeordnete Aufgaben hinsichtlich einer Umgangspflegschaft übernehmen, darunter Werbung neuer UmgangspflegerInnen (UP), Anlaufstelle für bereits tätige UP, Ermittlung von Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarfe, Durchführung und Entwicklung entsprechender Angebote, Vorhalten eines UP-Pools, Coaching, Supervision, Ansprechpartner für FamG und J. Derzeit nur wenige UP in Nbg. verfügbar, bisher keine Koord.stelle oder anderweitige Organisation für UP: Durch eine derartige Stelle sollen neue (mehr) UP gewonnen werden, die vorhandenen Ressourcen effektiver genutzt und das Instrument der UP öfter und zielgerichteter eingesetzt werden. <u>Umfang:</u> Das Projekt wäre auf drei Jahre angelegt und beinhaltet eine Soz.päd.stelle mit 20 WAS (22.810 €) zzgl. Sachkosten (10.070 €). Ansiedelung bei ZAB unter der Trägerschaft der ISKA, da dort bereits entspr. Erfahrungen und Kontakte vorhanden sind. <u>Entscheidung:</u> fachlich wünschenswert, wobei zeitl. Aufwand von 10-15 Std./Wo. ausreichend sein dürfte; dennoch wird keine Empfehlung durch J ausgesprochen	
Antrag	32.880 €
ZAB Patenschaften für Kinder seelisch erkrankter Eltern (KISE-Patenschaften) ISKA gGmbH	
<u>Ziel:</u> Bereits seit längerem etabliertes Projektangebot der ISKA/ZAB: ehrenamtliche Paten stehen betroffenen Kindern mit Rat und Tat zur Seite und entlasten dadurch Kind und erkrankte Eltern; bisher finanziert über die Bundesinitiative Frühe Hilfen" (BIFH); zukünftige Abdeckung hierüber aber unsicher, da steigende Kosten bei anderen (vorrangigen) Teilprojekten der BIFH für 2017 zu erwarten sind und somit u. U. der Finanzbedarf für KISE nicht mehr vollständig gedeckt werden kann (29.940 € = 100% der Kosten, evtl. wird nur ein Teilbetrag benötigt, wenn die Mittel aus der BIFH nicht ausreichend sind (Fehlbedarfsfinanzierung) <u>Umfang:</u> Personal- und Sachkosten für den entspr.päd. Mitarbeiter bei der ISKA/ZAB <u>Entscheidung:</u> keine Empfehlung als eigenständiger Förderbereich im Zuschusswesen. Evtl. Finanzierung über Frühe Hilfen möglich	
Antrag	29.240 €
Sexualpädagogik mit unbegleiteten minderjährigen geflüchteten Kindern und Jugendlichen pro familia e.V.	

Zielgruppe: Gruppenangebot für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Nürnberg
Ziel: Vermittlung von Wissen und Werten zum Thema Sexualität, auch in rechtlicher und kultureller Hinsicht, Abbau von Ängsten, Vorurteilen etc.
 Durchführung in den Einrichtungen oder auch der Beratungsstelle möglich in geschlechtshomogenen Gruppen von 4-12 Jugendlichen
Umfang: fünf Wochenstunden für einen männlichen Sexualpädagogen (Vorbereitung, Fahrtzeit, Durchführung, Nachbereitung, Konzeptarbeit), Eingruppierung entspr. E9 => Zuschussbetrag entspricht den reinen PK für 1 Jahr mit 5 WAS, Overheadkosten wie Fahrtkosten, Miete, Supervision, Materialkosten, Buchhaltung etc. werden von pro familia getragen. =>
Entscheidung: keine hohe Priorisierung dieser Maßnahme, keine fachliche Zuschussempfehlung

Antrag 6.923 €

Frühe Hilfen im Arbeitsbereich Liliput Mutter + Kind Lilith e.V.

Zielgruppe: aktuell und ehemals Drogen konsumierende/substituierte Schwangere und Mütter und deren Kinder im Alter von 0-6 Jahren sowie päd. Fachkräfte der entpr. Hilfeinrichtungen; Ziel: frühzeitiger und verbesserter Zugang der Zielgruppe zum gesamten Hilfesystem und speziell den Unterstützungsangeboten der öffentlichen Jugendhilfe => Vermittlungs- und Lotsenfunktion, Beratungsfunktion für die Fachkräfte, Netzwerkarbeit etc.; zum 01.03.2015 wurde bei Lilith für diesen Bereich eine weitere 0,5 Soz.päd.stelle geschaffen, die bisher über die Frühen Hilfen aus Nachlassmitteln finanziert wurde (sozusagen "Pilotprojekt", Nachlassmittel aufgebraucht, bisher über Leistungsvereinbarung geregelt, befristet bis 31.12.2016) => Anschlussfinanzierung ab 2017 nicht gesichert, Fortführung (Erhaltung der Stelle) wird gewünscht, pos. fachliche Stellungnahme liegt vor, Auswertung des Zwischenberichts ergab verbesserten Zugang zur Zielgruppe und höhere Zahl an eingeleiteten Hilfsmaßnahmen
Umfang: Antragssumme entspricht den Kosten für eine 0,5 Soz.päd.stelle in S 12 (39.228 €) sowie für notwendige Sachausgaben (4.457 €)
Entscheidung: hohe fachliche Befürwortung, trotzdem kann keine Empfehlung vom J ausgesprochen werden.

Antrag 43.685 €

Fachberatung für Jugendliche mit Essstörungen dick und dünn Nürnberg e.V.

Ziel: Aufbau eines jugendspezifischen Beratungsangebot im Bereich der Essstörungen, integriert in die bereits bestehende Fachberatung für Frauen mit Essstörungen beim dick und dünn e.V. Nürnberg;
Umfang: beantragt wird die Übernahme der Kosten für eine zusätzliche Soz.päd.stelle mit 30 WAS und einer Verwaltungskraft mit 10 WAS; Angebote u.a.: offene Jugendsprechstunden + Elternabende, Beratung für Jugendliche und deren Angehörigen, Freunden etc. per E-Mail, telefonisch oder persönlich; Familienberatung, päd. geleitete Gruppen für Betroffene und Eltern, Seminarangebote, Präventionsarbeit, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Vernetzung, Dokumentation;
Entscheidung: kein spezielles Angebot im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, da Essstörungen im allgemeinen als psychische Krankheit einzuordnen sind. Deshalb erfolgte die Weiterleitung des Antrages an GH.

Antrag 50.000 €

